

## Präventionsprogramm: „Toter Winkel“

Mit dem Schuljahr 2016/2017 führt die Verkehrsunfallprävention der Polizei Neuss in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Rhein-Kreises Neuss das Präventionsprogramm „Toter Winkel“ in den fünften Klassen der weiterführenden Schulen des Rhein-Kreis Neuss ein.



Fahren im „Toten Winkel“ ist eine alltägliche aber dennoch lebensgefährliche Situation. Vor, neben und hinter LKW befinden sich Bereiche, die der LKW-Fahrer nicht einsehen kann, tote Winkel also. Beim Anfahren bzw. beim Abbiegen kommt es jährlich immer wieder zu folgenschweren Zusammenstößen, weil Fußgänger und Radfahrer sich in diesen Bereichen

bewegen. Der Radfahrer oder Fußgänger liegt dann unter dem LKW oder zwischen den Zwillingsreifen. Diese Unfälle verlaufen häufig tödlich.

In dem Programm „Toter Winkel“ wird der tote Winkel eines LKW mit Folien markiert. Der nicht einsehbare Bereich wird dadurch deutlich. Die Schülerinnen und Schüler können sich dann selbst ein Bild davon



machen, was ein LKW-Fahrer von seinem Platz aus sieht oder trotz Spiegel auch nicht sieht.

Die Feuerwehren des Rhein-Kreises Neuss unterstützen das Programm und stellen jeweils einen LKW (Rüstwagen oder Löschfahrzeug) zur Verfügung. Dadurch soll nicht nur der tote Winkel anschaulich dargestellt werden, vielmehr soll durch das Erlebnis Feuerwehr bei den Kindern auch Nachhaltigkeit in Bezug auf die Gefahren des toten Winkels entstehen.

Bis zum März 2017 haben bereits 32 Schulen an dem Programm teilgenommen.